

# Karin Seick mit Spaß auf der Erfolgswelle

Unter Rekordbeteiligung fand in diesem Jahr das 16. Internationale Weihnachtsschwimmen des SV Wiking Kiel statt. 470 Teilnehmer aus 47 Vereinen (darunter zwei Vertretungen aus Dänemark und eine aus der CSFR) gaben sich ein Stelldichein und sorgten wieder für ein hochkarätiges Teilnehmerfeld.

Mit über 1800 Meldungen, das sind rund 800 mehr als im Vorjahr, war an zwei Tagen in der Universitätschwimmhalle ein Mammutprogramm zu absolvieren. Die beiden „Stars“ der Veranstaltung, Karl-Heinz Klenz (Jahrgang '68) von der SG Lübeck und die für die SG Hamburg startende mehrfache Olympiateilnehmerin Karin Seick (61), sorgten für die absoluten Höhepunkte. Klenz, der zum ersten Mal für seinen neuen Verein an den Start ging, schwamm die 100 m Brust in 1:03,02 Minuten. Das ergab 923 Punkte. Weiteres Edelmetall holte er sich über 400 m (4:00,95) und 1500 m Freistil (16:18,61). Seine 800-m-Zwischenzeit von 8:21,86 bedeutete zudem einen neuen Landesrekord.

Für Karin Seick stand eindeutig der Spaß im Vordergrund, und: „Ich habe die Chance, zum Jahresabschluß nochmal meine Zeiten zu verbessern.“ Sie kritisierte aber die zu große Teilnehmerzahl: „Hier sollten sich die Veranstalter für die Zukunft vielleicht doch etwas überlegen.“ Den Siegfried-Pokal erhielt sie für ihre Leistung über 100 m Freistil (0:57,59/858 Punkte). Auch über 100 m Rücken (1:07,13) und 200 m Freistil (2:05,15) schwamm sie der Konkurrenz davon.

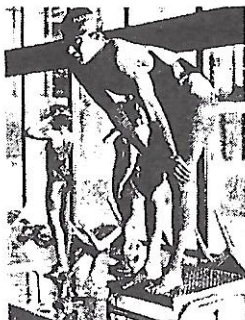
Zwei Jahrgangskorrekture über 100 m Brust (1:12,2) und 200 m Lagen (2:26,97) erzielte Tobias Wittern (78) vom TSV Preetz. Er-

folgreichster Verein mit 31 Goldmedaillen die Dänen aus Odense, dicht gefolgt von den „Wasserratten Norderstedt“ (30mal Gold). Odense dominierte auch die Staffeltwettbewerbe. Die männliche 4x100-m-Freistilstaffel des SV Wiking (Matthias Klaus, Andreas Schülke, Dirk Bahrenfuß, Jörg Rossen) belegte einen achtbaren fünften Platz.

Die Kieler Aktiven erzielten zahlreiche gute Ergebnisse. Allen voran Jörg Rossen (64) vom SV Wiking, der über 100 m Freistil in 0:54,73 „Gold“ holte. Almut Vielhauer (62) vom Post-SV Kiel hatte über 200 m Schmetterling (2:56,81) die „Nase vorn“. Zweite

wurde sie über 100 m Schmetterling (1:15,30). Bronzemedailien gab es für die „Wikingers“ Imke Hahn (69) über 200 m Brust (3:03,56) und Triathlon-As Matthias Klaus (67) über 200 m Schmetterling (2:29,05). Hoffnungsvolle Leistungen zeigten auch die jüngsten Nachwuchsschwimmer des SV Wiking, die teilweise zum erstenmal an einem großen Wettkampf teilnahmen und Plätze im vorderen Mittelfeld belegen konnten. Henning Schischke (81) verpaßte über 200 m Rücken (3:22,89) sogar nur ganz knapp eine Medaille.

MICHAEL PHILIPPSEN



Karin Seick (Foto oben) machte nicht nur im Wasser eine gute Figur. Das untere Bild zeigt die Talentschmiede des SV Wiking: (v.l. hinten) Philip Stangassinger, Torben Swane, Jan Hubrig, Hendrik Platkowski, Lasse Frank, Jan Mischke, Nicole Greiner, Silke König, Sina Hubrig und Yvonne Lotz.

Fotos Schwalm